

(Artikel bzw. Presstext „Spielerische Berufsfindung & Wettbewerb“))

Das Berufsleben ist kein Spiel; die Berufsfindung schon.

Erwachsen werden ist schwer genug. Wer die Lehrstellensuche also lieber sachte angehen will, ist auf der Homepage des Berufskunde-Verlages gut beraten. Hier können die persönlichen Talente spielerisch entdeckt werden.

Nicht jeder Jugendliche, der eine Ausbildungsstelle sucht, geht gleich zur Berufsberatung. Wer's nicht allzu eilig hat, sollte die Websites des Berufskunde-Verlages besuchen. Der spielerische Weg zum passenden Beruf geht so: Themenfelder wie „Tätigkeiten“, „Hobbys“, „Arbeitsumgebung“ etc. anklicken oder die Berufsuchmaschine „Play it“ aktivieren, und schon schlägt der Navigator ein paar passende Berufe vor. Dann, wenn man weiss, wo die persönlichen Talente liegen, kann das Berufsziel ohne Umwege weiterverfolgt werden.

Sich selber helfen macht Spass.

Spieltrieb ist gut, Wissensdrang ist besser. So oder so, unter www.berufskunde.com findet man Hilfe zur Selbsthilfe. Über 700 knappe Berufsbeschreibungen, Bewerbungstipps, Kontaktadressen und einiges mehr motivieren zum Weiterforschen. Nicht nur, weil man sich von den verschiedenen Berufen plötzlich ein Bild machen kann oder auf Tastendruck seinen Traumberuf entdeckt. Wer jetzt bei www.berufskunde.com herein schaut, kann mit Glück einen von drei iMacs gewinnen. Dazu muss man nachfolgende Fragen beantworten und die Lösungen bis spätestens Ende August 2008 an mkronig@berufskunde.com senden:

1. Was sind in der Schweiz die Anforderungen, die beim Antritt einer Grafikerlehre erfüllt werden müssen?
2. Die Berufsbeschreibung „Anästhesieschwester/-pfleger“ in Deutschland kann man sich vorlesen lassen. Hört
3. Wie lange dauert in Österreich die Lehre als Zahntechniker/in?

Viel Glück!